

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 40

Illustration: Gerechter Ausgleich
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in diesem Gerechtsabschnitt hat sich die Lage für die Verteidiger in kritischer Weise zugespitzt. Trotz der sehr erheblichen Verluste, die die Deutschen an Panzern und motorisierten Geschützen erlitten haben, besitzen sie nach wie vor eine beträchtliche Überlegenheit an Kriegsmaterial. Es ist von Bock

leichte feindliche Fliegeraktivität zu verzeihen. Es wurde eine kleine Anzahl Bomben abgeworfen. In einer Ortschaft gab es eine kleine Zahl Opfer. Auch Schaden wurde verursacht.»

Erneuter Luftangriff gegen Saarbrück

Den Verteidigern hingegen gelang eine bedrohliche Entwicklung durch einen Angriff vorerst zu stoppen. Versucht in diesem Angriff, eine Flottille zur Wolga, die bei gefallenen Flugzeugen wurden, bestand der deutschen Fliegerbowka (nördlich der Wolga) zu nehmen, von den Streitkräften rechten Flügel abzutrennen. Deutschen zunächst, den 5 km vorzutreiben. An schmalen, aber gesäumten die geschützte. Diesen wurden, die an deutsches sende von einer Ha

Die gut überseeung der Wolga ist, die Versorgungsbände mittels werden muß.

Schwerer Angriff gegen Kiew

Die 5. rumänische und die 9. rumänische Infanterie einen großen Prozentsatz an Mannschaften verloren. Wetter seitlich stehen deutsche und französische Truppen, deren Offensivziel Grosny immer bei Prokladnaja und in der Nähe von Moskau.

An der Zentralfront sind die Russen in schweren Kämpfen auf 40 km breiter Front beständig vorgestossen.

Russische Artillerie feuert unaufhörlich auf die deutschen Linien, während die russische Luftwaffe zurzeit hauptsächlich für die Verstärkung der deutschen Flugplätze westlich der Angriffsfront eingesetzt worden ist.

Russischer Fliegerangriff auf Warschau

Moskau, 3. Sept. ag. Reuter. Wie verlautet haben starke Geschwader russischer Bomber in der Nacht auf den Mittwoch einen Angriff auf militärische und industrielle Ziele in Warschau ausgeführt. Nach der Bombardierung der Stadt wurden in den Quartieren beim Generalstab und Kriegsministerium zahlreiche Brände festgestellt, davon 24 von grotem Ausmaß; auch mehrere heftige Explosionen wurden beobachtet. Ferner sind im Stadtviertel des Ostbahnhofes und im Wilnaquartier 30 große Brände und 10 Explosionen beobachtet worden. Alle russischen Flugzeuge kehrten unversehrt zurück.

Das OKW meldet am Mittwoch aus Berlin: In der vergangenen Nacht flogen russische Flugzeuge in das Generalgouvernement und nach Ostpreußen ein und griffen hauptsächlich Wohnviertel der Stadt Warschau an. Es entstanden mehrere Brände.

Der U-Boot-Krieg

Welt am Mittwoch mit: Ein U-Boot der deutschen Kriegsmarine verlor am Mittwoch nachdem es den südwestlichen Stadtteil von Stalingrad angriff, aus einer gefährlichen

Letzte Nachrichten

Deutsche Panzerspitzen an der Wolga

Moskau, 3. Sept. Exchange. Die Bedrohung Stalingrads ist gegen Mitternacht geworden, nachdem es den südwestlichen Stadtteil von Stalingrad angriff, aus einer gefährlichen

Schlacht um Ägypten

tionen haben die Rumänen ab von Anapa als vorgestossen. Es war aus in südlicher Richtung von feindlicher Verband von Gebirgsjägern nach anfänglichen Erfolgen Gelände nahezu vollständig vernichtet. Einem Erfolg hatte ein Tank in Richtung nach Grossen Angriff. Nahezu ein Drittel des russischen Panzerverbandes wurde im Feuer russischer Artillerie vernichtet.

Die Panzerkämpfe bei El Alamein abgeflaut

Im Hauptquartier 8. Armee, 3. Sept. Die militärische Berichterstattung Exchange meldet: »Die Panzerkämpfe, die nach ersten deutschen Vorstoß an der Südfro-Dienstag früh einsetzten, sind bisher

Empfang für die USA-Truppen in London

Eine Rede Edens

London, 2. September. Reuter. Am Mittwoch in der Guild Hall in der Londoner Empfang zu Ehren der amerikanischen und Marinemusik statt. Der Empfang die Eingeladenen mit der feierlichen Zeremonie. Unter den Eingeladenen sich zahlreiche amerikanische und Generalmajor Lee an der Spitze. Generalmajor Lee vertrat, welcher eine Minute an der Teilnahme gehindert. Anwesend waren ferner die Chefs der britischen Armee-Dienststellen und einige Mitglieder der Regierung, darunter Eden und A. Generalmajor Lee, der Kommandant des amerikanischen Versorgungsdienstes, gaben Dankbarkeit für die großzügige Aufmerksamkeit, die den amerikanischen Truppen Großbritannien bereitgestellt worden sei, und bei: »Wenn General Eisenhower hier anwände, so hätte er uns in Erinnerung gebracht, daß die unter seinem Befehl stehenden Truppen nicht nur hierher gekommen sind, sondern auch in Südafrika und weiteren

Gerechter Ausgleich

Die Kuh: „Min Mischt isch zwar en Franke billiger, defür schlaht d'Milch wieder ufl!“

Büchi